

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>	<b>Das Musikdrama Richard Wagners</b>	<b>32</b>
<b>Die Anfänge der Oper</b>	<b>5</b>	<i>Künstleroper mit nationalistischen Visionen:</i>	32
<i>Vom Gedankenexperiment zur neuen Gesellschaftskunst</i>	5	<i>Richard Wagner und „Die Meistersinger von Nürnberg“ (1868)</i>	
<i>Claudio Monteverdi: „L’Orfeo“ (1607)</i>	6	<i>Das Libretto</i>	
<b>Die Barockoper</b>	<b>9</b>	<b>Zwischen Belcanto und Verismo</b>	<b>38</b>
<i>Zwischen höfischer Exklusivität und Theaterbusiness</i>	9	<i>Von Rossini bis Puccini:</i>	38
<i>Siegeszug durch Europa</i>	10	<i>Die italienische Oper im 19. Jahrhundert</i>	
<i>Jean-Baptiste Lully: „Armide“ (1686)</i>	11	<i>Gioacchino Rossini: „Der Barbier von Sevilla“ (1816)</i>	38
<i>Georg Friedrich Händel: „Rinaldo“ (1711) und „Julius Cäsar“ (1724)</i>	14	<i>Giuseppe Verdi: „Rigoletto“ (1851)</i>	41
		<i>Giacomo Puccini: „La Bohème“ (1896)</i>	42
<b>Die Oper im Zeitalter der Aufklärung und der „Wiener Klassik“</b>	<b>18</b>	<b>Die Internationalisierung der Oper</b>	<b>48</b>
<i>Gluck – Mozart – Beethoven: Von der Opernreform zur Freiheitsoper</i>	18	<i>Nationale Tendenzen:</i>	48
<i>Christoph Willibald Gluck: „Orfeo ed Euridice“ (1762/74) und „Alceste“ (1767)</i>	18	<i>Neue Themen, fremdartige Klänge</i>	
<i>Wolfgang Amadeus Mozart: „Don Giovanni“ (1787)</i>	20	<i>Alexander Borodin: „Fürst Igor“ (1890)</i>	49
<i>Ludwig v. Beethoven: „Fidelio“ (1805/14)</i>	24	<i>Bedřich Smetana: „Die verkaufte Braut“ (1866)</i>	50
<b>Die deutsche romantische Oper</b>	<b>26</b>	<b>Die Oper im 20. Jahrhundert</b>	<b>54</b>
<i>Von Rittern, Feen und Dämonen</i>	26	<i>Operntheater zwischen Fin de siècle und Minimal Music</i>	54
<i>Carl Maria v. Weber: „Der Freischütz“ (1821)</i>	26	<i>Richard Strauss: „Salome“ op.54 (1905)</i>	54
<i>Heinrich Marschner: „Der Vampyr“ (1828)</i>	30	<i>Alban Berg: „Wozzeck“ (1925)</i>	56
		<i>Kurt Weill: Vom Songspiel zur Broadway-Oper „Street Scene“ (1946)</i>	58
		<i>Philip Glass / Robert Wilson: „Einstein On The Beach“ (1975)</i>	64

## Inhalt der CD-extra

### Audio

- 01 „Possents spirito“ (aus: *L'Orfeo*)
- 02 „Enfin il est en ma puissance“ (aus: *Armide*)
- 03 „Lascia ch'io pianga“ (aus: *Rinaldo*)
- 04 „Alma del gran Pompeo“ (aus: *Giulio Cesare*)
- 05 „Che farò senza Euridice?“
- 06 „La ci darem la mano“ (aus: *Don Giovanni*)
- 07 „In des Lebens Frühlingstagen“ (aus: *Fidelio*)
- 08 „Wie kalt ist es ...“ (aus: *Fidelio*)
- 09 Wolfsschlucht-Szene (aus: *Der Freischütz*)
- 10 Geisterchor (aus: *Der Vampyr*)
- 11 Vorspiel (R. Wagner) (aus: *Die Meistersinger*)
- 12 Ouvertüre (aus: *Il Barbiere di Siviglia*)
- 13 Kavatine „La ran la lera“ (aus: *Il Barbiere di Siviglia*)
- 14 Duett „Quel vecchio“ & „Signor?“ (aus: *Rigoletto*)
- 15 „Ohè Là, le guardie!“ (aus: *Fürst Igor*)
- 16 Polowetzer Tanz
- 17 Ouvertüre (aus: *Die verkaufte Braut*)
- 18 „Seht am Strauch die Knospen springen“
- 19 „Wie schön ist die Prinzessin Salome heute Nacht!“ (aus: *Salome*)
- 20 Wozzeck, 1. Szene, 1. Akt
- 21 Alabama-Song (aus: *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*)
- 22 „Lonely House“ (aus: *Street Scene*)
- 23 „Knee 1“ (aus: *Einstein On The Beach*)
- 24 „Night Train“ (aus: *Einstein On The Beach*)  
(größtenteils Ausschnitte)

### CD-ROM

#### Die Anfänger der Oper

- Orfeo: Prolog (Partitur)
- Orfeo: Inhalt
- Orfeo: Druckausgabe (früher Partiturdruk)

#### Barockoper

- „Alma del gran Pompeo“ (Partitur)
- Giulio Cesare (Partitur, gesamt)
- Armide (Partitur, gesamt)

#### Aufklärung und Wiener Klassik

- Arbeitsblatt Mozart Finale 1. Akt
- Librettoauszug Fidelio/Kerkerzene
- Sulzer: Theorie / Oper
- Arbeitsblatt: Beethoven-Melodram

#### Die deutsche romantische Oper

- Freischütz-Ouvertüre (Partitur)
- Gespräch Lobe mit Weber
- Beginn d. Wolfsschlucht-Szene (Klavierauszug)

#### Künstleroper mit nationalistischen Visionen: Wagner

- Meistersinger-Vorspiel (Partitur)
- Handlung Meistersinger

#### Zwischen Belcanto und Verismo

- Kapitel „La donna è mobile“
- La Bohème: Vorwort und Libretto 1. Bild
- La Bohème: Libretto 3. Bild (Barrière d'enfer)

#### Nationale Tendenzen

- Inhalt der Oper „Fürst Igor“
- Polowetzer Tanz Nr. 17 (Noten)
- Die verkaufte Braut: Chor der Landleute (Noten)

#### Oper im 20. Jhd.

- Inhalt Wozzeck
- Wozzeck: musikalische Form und dramatische Gestaltung

Lösungen zu den Aufgaben



### Oper heute und gestern

In Deutschland gibt es derzeit 80 professionelle Theaterhäuser, an denen regelmäßig Opern aufgeführt und neu inszeniert werden. Und laut Statistik des Deutschen Bühnenvereins haben in der Spielzeit 2007/08 ca. 4,4 Mio. Besucher eine von mehr als 6.500 Operaufführung gesehen. Wenn man einmal vergleicht: Moderne Musicals, die heute als überaus populär und publikumsattraktiv gelten, konnten im selben Zeitraum nur knapp 1,3 Mio. Zuschauer verzeichnen. Auch die Operette, das Ballett und das Schauspiel rangieren hierzulande in der Publikumsgunst weit hinter der Oper.

Nach über 400 Jahren Gattungsgeschichte hat die Oper offenbar nichts von ihrer Anziehungskraft eingebüßt. Die live dargebotene Verbindung aus Solo- und Ensemblegesang, Orchesterklang, Tanz- und Chorszenen, Bühnenregie, Kulisse, Kostümen und Lichteffekten, die ganz im Dienste einer packenden, komischen oder auch tragischen Geschichte steht, übt auf viele eine große Faszination aus.

Dieses Arbeitsheft richtet sein Hauptaugenmerk auf die historische Entwicklung der Oper, beginnend mit den Anfängen um 1600 bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Anhand gattungsgeschichtlich bedeutender und bis heute vielfach gespielter Opernwerke sollen zum einen die wichtigsten Formelemente und Spielarten dieser Musiktheaterform verständlich gemacht werden. Zum anderen geht es darum, sowohl die jeweilige Zeitbedingtheit bestimmter Stoffvorlagen bzw. Opersujets zu veranschaulichen als auch die überzeitliche Bedeutung namhafter Komponisten und ihrer Werke zu erfassen. Hierzu werden in den acht Kapiteln besonders bei-

spielhafte Werkpassagen musik- und textanalytisch untersucht und zusätzliche werk- oder personenbezogene Informationen angeboten. Anstoß zu einem vertiefenden Verständnis einzelner Opernwerke bzw. Ausschnitte daraus bieten zudem die jeweiligen Arbeitsanregungen, die einzeln oder in Partner- und Gruppenarbeit ausgeführt werden können. Außerdem kommen in den meisten Kapiteln zwei weitere wichtige Themenaspekte zur Sprache: erstens die aufführungspraktischen Bedingungen und Lesarten von Opernwerken, die sich im Laufe der 400-jährigen Gattungsgeschichte spürbar verändert haben; zweitens die Wirkung, die bedeutende Opern sowohl auf das zeitgenössische wie auch das spätere Fach- und Liebhaberpublikum hinterlassen haben.

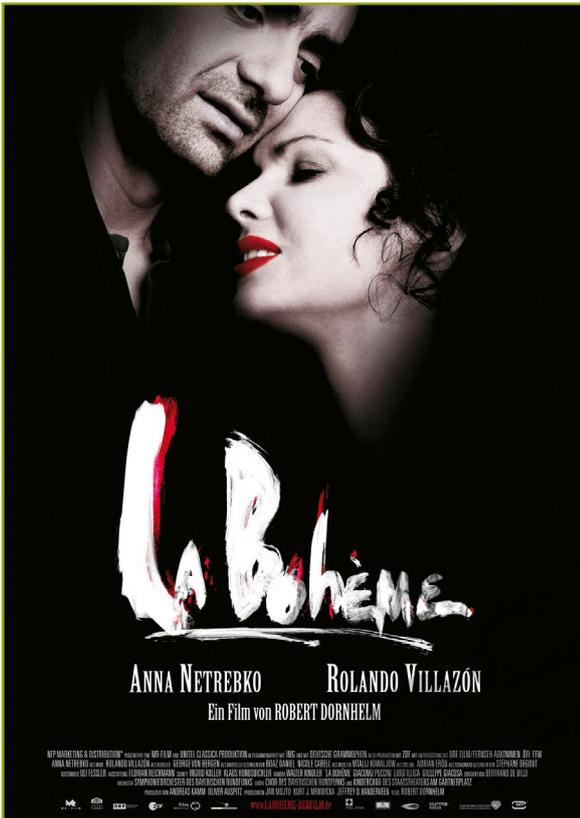


## Zwischen Belcanto und Verismo

Faden zusammengehalten: die Liebesbeziehung zwischen dem bettelarmen Schriftsteller Rudolfo und der an Schwindsucht leidenden Mimì. Und eben diese Beziehungskonstellation, die durch das zweite Paar Musette/Marcello ergänzt wird, bildet strukturell auch den Rahmen des Bühnengeschehens. Denn sowohl am Ende des ersten wie auch des vierten

Bildes stellen Puccini und seine Librettisten die beiden Liebenden Rudolfo und Mimì fast spiegelbildlich mit großen vokalen Solonummern bzw. Duetten ins musikdramatische Blickfeld: zu Beginn ihrer wechselvollen Beziehung im 1. Bild mit „Che gelida manina“ / „Wie eiskalt ist dies Händchen“ (Rudolfo) und „Si. Mi chiamano Mimì“ / „Ja, mein Name ist Mimì“ (Mimì, Rudolfo); und im 4. Bild kurz bevor die schwindsüchtige Mimì stirbt und mit Rudolfo zu ihrer ersten Begegnung zurückblickt „Sono andati? Fingevole di dormire“ / „Sind sie gegangen? Ich gab nur vor zu schlafen“ (Mimì, Rudolfo).

Eine kompositorische Besonderheit in „La Bohème“ besteht darin, dass Puccini die Formkonventionen der Oper vielfach umgeht oder zumindest verschleiert. Dies gilt nicht nur für den bewussten Verzicht auf eine gattungstypische Ouvertüre. Am Ende des klangvollen Musette-Waltzers „Quando me'n vo' solletta per la via“ (III. Bild), an dem neben Musette



### Die Personen

- Rodolfo, Dichter (Tenor)
- Marcello, Maler (Bariton)
- Schaunard, Musiker (Bariton)
- Colline, Philosoph (Bass)
- Benoît, Hausherr (Bass)
- Alcindoro, Staatsrat (Bass)
- Mimì (Sopran)
- Musetta (Sopran)
- Parpignol, ein fliegender Händler (Tenor)
- Sergeant der Zollwache (Bass)
- Ein Zöllner (Bass)

### Chor:

- Studenten, Näherinnen, Bürger, Verkäufer und Verkäuferinnen, Straßenhändler, Soldaten, Kellner, Knaben, Mädchen usw.

### Ort und Zeit:

- Paris, um 1830

### Verismo (von ital. vero, wahr):

Stilrichtung im Drama, der Literatur und der bildenden Kunst in der Zeit zwischen etwa 1850 und 1920 in Italien, die unter dem Einfluss des französischen Naturalismus entstand. Durch schonungslose Offenheit und Abkehr von der Ästhetik des Schönen sollten in der Kunst die sozialen Probleme der Zeit wiedergegeben werden. Als eigentliche Geburtsstunde der veristischen Oper gilt die Uraufführung von P. Mascagnis „Cavalleria rusticana“ (1890), die auf einem Stück von Giovanni Verga (1840–1922), dem einflussreichsten Vertreter des literarischen Verismo, basiert. Giacomo Puccini ist strenggenommen nicht dem Verismo zuzurechnen, obwohl viele Szenen seiner Opern typisch veristische Züge tragen.



Giacomo Puccini

zur Vollversion

„Quando me'n vo“/„Chi l'ha richieso“ (1. Bild)

aus: La Bohème

T.: G. Giacosa, M. G. Puccini

The musical score is presented in three systems. The first system features vocal lines for SCHAUNARD and RUDOLPH SCHAUNARD COLLINE, with lyrics: "Sia-mo all' ul-ti-ma sce-na! Il con-to?! Co-si". The second system features vocal lines for COLLINE and SCHAUNARD, with lyrics: "pre-sto? Chi l'ha ri-chie-sto?! Ve-diam!". The piano accompaniment includes markings such as *Allegro alla marcia*, *ancora più lento*, and *sempre pp*. The third system shows the piano accompaniment with the tempo marking *Allegro alla marcia* and a tempo of  $\text{♩} = 132$ .

Arbeitsanregungen

A

1. Informieren Sie sich über die Bedeutung des Wortes „Bohème“. Recherchieren Sie zudem in Nachschlagewerken, Bibliotheken und im Internet nach Bildern, Fotos und Texten, die das Lebensgefühl und das Selbstverständnis der Pariser Bohemiens Mitte des 19. Jahrhunderts begreiflich machen.
2. Lesen Sie das Libretto des 1. Bildes zu „La Bohème“ (z. B. in <http://www.opera-guide.ch/libretto>) und schreiben Sie zu den darin beteiligten Personen Marcello, Rudolfo, Colline, Schaunard, Benoît und Mimì kurze Rollenprofile, die die Figuren charakterisieren. Tragen Sie die Rollenprofile Ihren Mitschülern in Ich-Form vor.
3. Lesen Sie den Librettoauszug zum Beginn des 3. Bildes. Hören Sie dann das dazugehörige Hörbeispiel (HB 15) an und verfolgen Sie dabei auch den Notentext. Welche musikalischen Gestaltungsmittel verwendet Puccini, um die Kälte des winterlichen Paris spürbar werden zu lassen?
4. Schauen Sie sich in Ausschnitten die Filmversion von „La Bohème“ (2008; Regie: Robert Dornhelm) mit den beiden Opernstars Anna Netrebko (Mimì) und Rolando Villazón (Rudolfo) auf DVD an. Diskutieren Sie die Vorzüge und möglichen Nachteile, die eine Operninterpretation fürs Kino mit sich bringt. Wie urteilt die Fachwelt darüber? Lesen Sie hierzu entsprechende Filmkritiken, die im Internet erschienen sind.